

JASMIN'S HOFGLÜCK

SPIELGRUPPE



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

## Inhaltsverzeichnis:

### 1.0 Die Bauernhofspielgruppe

#### 1.1 Leitbild

#### 1.2 Wer wir sind

#### 1.3 Tagesablauf

### 2.0 Allgemeine Grundsätze- Unser Bild vom Kind

#### 2.1 Elternarbeit

#### 2.2 Konfession neutral

#### 2.3 Respekt vor Menschen, Tier und Natur

#### 2.4 Unser Bild vom Kind

### 3.0 Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit

#### 3.1 Respekt

#### 3.2 Anregung, Geborgenheit und Wohlbefinden

#### 3.3 Zusammenleben unter Kindern

#### 3.4 Unterstützung in der Selbständigkeit

#### 3.5 Bedürfnisse und Interessen der Kinder

### 4.0 Spezifische Pädagogische Themen

#### 4.1 Start in die Spielgruppe

#### 4.2 Bewegung und Ruhephasen

#### 4.3 Spiel und Freispiel

#### 4.4 Kindergruppen und Konflikte

#### 4.5 Natur, Tiere und Umwelt entdecken

#### 4.6 Gesundheit und Intimsphäre

#### 4.7 Regeln auf dem Hof

## 1.0 Die Bauernhofspielgruppe

### 1.1 Leitbild

Wir sind professionell, nachhaltig und familiär!

Familiär:

Im Zentrum unseres Angebotes stehen Familien im Mittelpunkt.

Nachhaltig

Uns ist es ein Anliegen, denn Kindern die Natur wieder ein Stück näher zu bringen!

Professionell: Wir reflektieren und überprüfen stets unsere pädagogische Arbeit. Wir bilden uns regelmässig weiter.

### 1.2 Wer wir sind

Wir sind ein kleines und Familiäres Team. Wir sind eine eigenständige Spielgruppe, welche die Aufgabe erfüllt den Kindern die Natur und den Hof ein Stück näher zu bringen.

### 1.3 Tagesablauf

Um 08.45 Uhr treffen wir uns auf bei dem Wartegärtli auf dem Hof. Die Leiterin nimmt alle Kinder in Empfang und holt wichtige Informationen bei den Eltern ab. Die Rucksäcke dürfen die Kinder in unserem Bollerwagen legen. Jedes Kind darf sich anschliessend an einer Schlaufe des Seiles festhalten und der Umzug Richtung Hof geht los. Winkend und loslaufend verabschieden wir uns von den Eltern und gehen in unseren Hof Morgenkreis. Anschliessend informiert die Leiterin die Assistenz und die Kinder über den Ablauf des Halbtags. Den Halbtags verbringen wir, dann mit freiem spielen, basteln, erkunden des Hofes und kleinen Aktivitäten. Morgens um ca. 09.45 essen wir unser Znüni gemeinsam. Vor jeder Mahlzeit waschen wir uns die Hände mit Wasser und Seife. Nach dem Essen dürfen die Kinder wieder ins Freie Spiel oder an der Aktivität teilnehmen. Um 11.00 Uhr machen wir noch den Abschiedskreis dann singen wir unser Ade Lied. Pünktlich zum Ende der Spielgruppe besammeln wir uns erneut bei dem Wartegärtli, dann verabschieden sich die Kinder beim Team und dürfen zu Ihren Eltern gehen. Gibt es wichtiges zu erzählen so spricht die Leiterin noch mit den Eltern.

## 2.0 Allgemeine Grundsätze- Unser Bild vom Kind

### 2.1 Elternarbeit

Die Eltern sind primär die wichtigsten Bezugspersonen für das Kind. Die Spielgruppe als familiär ergänzende Einrichtung übernimmt eine zeitlich begrenzte Verantwortung. Elternkontakt sind uns ein wichtiges Anliegen Grundlage für die Zusammenarbeit mit den Eltern sind ein Vertrauensverhältnis und ein offenes Miteinander. Für das Wohlergehen des Kindes ist es wichtig, dass zwischen den Eltern und den Spielgruppenleiterinnen eine gute Zusammenarbeit besteht. Wir freuen uns am Interesse der Eltern am Spielgruppenalltag. Wir führen keine Elterngespräche durch, wenn dies nicht erforderlich erscheint. Wir legen grossen Wert auf unsere tiefe Tür und Angel Gespräche. Die Fachperson nimmt die beratende Funktion ein und unterstützt die Eltern beim Aufsuchen einer Fachstelle.

## 2.2 Religionen und Kulturen

Wir respektieren verschiedene Religionen und kulturelle Einflüsse. Wir pflegen die Rituale und Bräuche aus der Region. Wir sind offen und lernen voneinander, denn wir respektieren auch die jeweilige Religion der anderen.

## 2.3 Respekt vor Menschen, Tier und Natur

Wir pflegen einen nachhaltigen, bewussten und wertschätzenden Umgang mit den Tieren und der Natur. Den Mitmenschen begegnen wir mit Respekt und Konflikte werden offen, aber respektvoll angesprochen und ausgetragen. Ein offener, ehrlicher Umgang mit Eltern, Kindern und Spielgruppenpersonal schafft eine Atmosphäre des Vertrauens.

## 2.4 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist individuell, dies zeigt sich in spezifische Persönlichkeit wie auch in der körperlichen sowie geistigen Entwicklung. Wir gehen auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder ein, sofern uns das möglich ist. In unserer täglichen Arbeit ist uns wichtig, dass Kind so anzunehmen, wie es ist. Seine Individualität zu reflektieren und dies im Rahmen des Gruppenkontextes umzusetzen. Wir möchten Interessen der Kinder aufnehmen und ihnen Raum bieten diesen nachzugehen.

## 3.0 Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit

Wir legen grossen Wert auf die individuelle Betreuung. Wir fördern die Ressourcen der Kinder und unterstützen sie in ihrer Selbstständigkeit. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht das Kind. Unser Schwerpunkt ist es, denn Kindern in einem sicheren und natürlichen Umfeld die Möglichkeit zum Freien Lernen zu ermöglichen. Bei uns ist das Erlebnis wichtiger als das Ergebnis.

### 3.1 Respekt

Wir treten den Kindern mit Liebe, Respekt und Achtung gegenüber und vermitteln ihnen dies auch im Umgang untereinander.

### 3.2 Anregung, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das Wohl des Kindes hat bei uns immer erste Priorität. Es ist unsere wichtigste Aufgabe für das Kind in der Spielgruppe eine Atmosphäre der Anregung, der Geborgenheit und des Wohlbefindens zu schaffen. Nur so erhält das Kind die nötige Sicherheit, sich offen mit dem Erlebten und dem Lernen und Handeln sowie den sozialen Anforderungen auseinander zu setzen.

### 3.3 Zusammenleben unter Kindern

Das Kind erlebt einen Teil des Alltages in der Spielgruppe mit anderen Kindern. Dieses Miteinander bietet verschiedenste Möglichkeiten den Umgang und das Zusammenleben zu erleben und einzuüben. Individualität und soziales Verhalten in der Gruppe fördern wir gleichermassen.

### 3.4 Unterstützung in der Selbständigkeit

Dabei möchten wir auf das Kind eingehen und ihm die Möglichkeit geben sich nach seinen Fähigkeiten, Interessen Begabungen zu entwickeln. Wir unterstützen seinen Willen zur Selbständigkeit und leiten das Kind zur Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme an und geben ihm Hilfestellung, sich in der Gruppe zu integrieren.

### 3.5 Bedürfnisse und Interessen der Kinder

Wir nehmen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ernst und sind darauf bedacht, diese in der Tagesplanung miteinzubeziehen. Die Kinder werden begleitet und Entwicklungsangemessen gefördert. Spielen und Lernen sind nicht zu unterscheiden- das eine geschieht im anderen.

## 4.0 Spezifische Pädagogische Themen

- Bringen und Abholen
- Zwischen Freiem Spiel und Znüni
- Zwischen Znüni und geleiteten Sequenzen
- Von geleiteten Sequenzen zum nachhause gehen

Diese Übergänge sind wichtige Punkte im Spielgruppenalltag und geben den Kindern eine Struktur und somit Sicherheit. Mit diesem wiederholten Erlebnis ergibt sich ein Ritual und stärkt das Gefühl der Gemeinschaft. Die Übergänge und rituale werden stets überdacht und auf die Kindergruppe und das Individuum angepasst. Die Spielgruppenleiterinnen haben die Aufgabe, dass die Übergänge so strukturiert sind das alle Kinder sich in dieser Phase neu einfinden können.

### **Bringen und Abholen**

Beim Bringen und Abholen der Kinder legen wir grossen Wert darauf, dass unser Ritual den Kindern Sicherheit vermitteln kann. Wir möchten das die Kinder und die Eltern beim Neustart in der Spielgruppe genügend Zeit für die Ablösung erhalten. Beim Abholen legen wir Wert darauf das die Kinder sich bei beiden Leiterinnen verabschieden und persönlich den Eltern übergeben werden. Die Eltern werden darüber informiert, wo ihr Kind Mühe hat und persönliche Rituale und mehr Zeit benötigt. Die Leiterinnen bleiben mit den Eltern stets in Kontakt.

### 4.1 Start in die Spielgruppe

Uns ist es wichtig, dass alle Kinder einen ruhigen und möglichst sanften Start in die Spielgruppe erleben. Dies ermöglichen wir in so, dass die Eltern zu Beginn des Spielgruppenjahres noch dabei sind. Die Kinder erleben so ihre neue Umgebung mit einer ihnen bereits vertrauten Bezugsperson. Wir passen uns dem Rhythmus des Kindes an, wenn dies bereit für die Trennung ist. Wir erschaffen Struktur im Spielgruppenablauf, dies verschafft dem Kind Sicherheit.

### 4.2 Bewegung und Ruhephasen

Wir sind im Einklang mit Bewegung und Ruhephasen. Wir ermöglichen es jedem Kind wen dies Ruhe braucht diese auch in einem angemessenen Rahmen zu erhalten. Die Kinder sind in der

Spielgruppe genügend in Bewegung. Wir achten auf einen gesunden Ausgleich so das sich jedes Kind wohlfühlen darf.

#### 4.3 Spiel und Freispiel

Die Kinder erleben in der Spielgruppe begleitete so wie freie Spielsequenzen. Wir begleiten die Kinder in einem angemessenen Rahmen in den Spielvarianten. Wir unterstützen sie da, wo sie noch Hilfestellung benötigen. Wir schaffen Raum zur Entwicklung und Erweiterung ihrer vorhandenen Ressourcen. Wir fördern ihre Selbstständigkeit und begleiten diese bei Konflikten oder Schwierigkeiten.

#### 4.4 Kindergruppen und Konflikte

Wir begleiten die Kinder im Konfliktbewältigungsprozess, so dass wir die Ressourcen, welche das Kind bereits hat, aktiv fördern. Uns sind eine emotionale Begleitung sowie die Förderung der bereits vorhandenen Ressourcen sehr wichtig. Wir unterstützen die Kinder fachlich pädagogisch korrekt in ihrem Konflikt, welcher in der Kindergruppe entsteht. Wir animieren die Kinder zur Kompromiss Findung und begleiten den Prozess aktiv mit der Nennung von Gefühlen.

#### 4.5 Natur, Tiere und Umwelt entdecken

Wir lehren den Kindern einen achtsamen Umgang mit Tieren, Pflanzen und der Umwelt vor. Wir lernen die Regeln im Bezug mit den Tieren und Pflanzen. Uns ist wichtig das die Kinder verstehen das es nicht nur das Lebewesen Mensch gibt.

#### 4.6 Gesundheit und Intimsphäre

Uns ist Hygiene sehr wichtig und dies integrieren wir auch in unseren Spielgruppenalltag. Vor und nach den Mahlzeiten werden die Hände mit seife und Wasser gewaschen. Wir putzen die Nase und nutzen als Erwachsene Personen aktiv Desinfektionsmittel für die Hände. Wir begleiten die Kinder gemäss den Wünschen der Eltern zur Toilette und geben die gewünschte Hilfestellung. Die Türe bleibt immer offen und wir kommunizieren im Personal, das wir mit einem Kind zur Toilette gehen. Wir wickeln auch Kinder, von welchen die Eltern dies explizit wünschen. Wir wickeln auf einer Hygienischen Matte und desinfizieren den Wickelort nach jedem gebrauch. Auch beim Wickeln bleibt die Tür immer offen. Jedes Kind hat eine einenge Trinkflasche dabei, welche nicht mit anderen Kindern geteilt wird.

#### 4.7 Regeln auf dem Hof

Kein Kind betritt eine Maschine vom Hof. Die Kinder fassen keinen Stromzaun an. Die Kinder betreten ohne eine Begleitperson nicht die Strasse. Die Kinder überschreiten die besprochene Abschränkung nicht selbständig. Die Kinder betreten kein Tierstall selbständig ohne ein Hoffamilien Mitglied. Bei mehr maligem nicht beachten der Regeln, kann das Kind jederzeit von der Spielgruppe fristlos ausgeschlossen werden.